

Linksaussen wird Zürcher Polizeichef

# Aufheulen wegen Wolffs Wahl

Die Überraschung ist perfekt. Die Ämterverteilung im Zürcher Stadtrat kam anders heraus als erwartet. **Der bisherige Polizeivorsteher Daniel Leupi (47, Grüne) wechselt ins Finanzdepartement.** Er muss diese Aufgabe übernehmen, obwohl er eigentlich in seinem alten Job hätte bleiben wollen. Doch damit nicht genug: Der neu gewählte Richard Wolff (55, Alternative Liste) übernimmt die Zürcher Stadtpolizei. Das sorgt für Aufsehen in der Limmatstadt,



Richard Wolff wird Polizeivorsteher.

zumal Wolff bereits vor den Wahlen seine Nähe zur Chaoszene vorgehalten wurde. Jetzt übernimmt er quasi auf der anderen Seite die politische Verantwortung. Für die politische Rechte ist das zu viel, sie äussert grösste Bedenken. Dass, so die SVP, ausgerechnet «Aktivistenfreund Richard Wolff neuer

Polizeivorsteher» werde, sei nicht nachvollziehbar. «Das ist ein Affront gegenüber dem Polizeikorps», sagt Fraktionschef und SVP-Gemeinderat Mauro Tuena: «Wir sind sehr besorgt um die Sicherheit und die Wahrung des Eigentums in Zürich.» **Wolff gibt zu, dass die Polizei nicht sein Wunschdepartement war.** Es gelte, «aus dem Dialog heraus Lösungen zu finden für Fragen rund um Fussballfans und Häuserbesetzungen». **Jürg Auf der Maur**

Foto: Keystone